

03.06.2014 | ZIVILES FORSCHUNGSPROGRAMM SPARC

EU-Kommission startet weltweit größtes ziviles Robotik-Forschungsprogramm



Das DLR ist an der Initiative SPARC beteiligt und forscht momentan zum Beispiel an sicheren gemeinsamen Arbeitsräumen von Mensch und Roboter. - Bild: DLR

Die Europäische Kommission und euRobotics AISBL haben auf der Automatica 2014 mit SPARC das weltgrößte zivile Forschungsprogramm für Robotik gestartet.

Dabei investiert die EU 700 Millionen Euro in SPARC, die europäische Industrie weitere 2,1 Milliarden Euro. SPARC wird voraussichtlich in Europa mehr als 240.000 Arbeitsplätze schaffen.

Die europäische Robotik-Branche erhält in den nächsten Jahren Forschungs- und Innovationsförderungen in Höhe von 2,8 Milliarden Euro. Die dazu von der europäischen Kommission und euRobotics AISBL gestartete Initiative SPARC soll Europas führende Position in diesem strategischen Bereich, dessen Gesamtvolumen bis zum Jahr 2020 mehr als 60 Milliarden Euro erreichen könnte, erhalten und ausbauen. SPARC wird voraussichtlich in Europa mehr als 240 000 Arbeitsplätze schaffen.

Die Europäische Kommission wird in SPARC im Rahmen seines neuen Forschungs- und Innovationsprogramms **Horizon 2020** 700 Millionen Euro investieren. Die Gesamtinvestition der europäischen Industrie wird sich auf 2,1 Milliarden Euro belaufen. Diese öffentlich-private Partnerschaft (ÖPP) wird Europas Wettbewerbsfähigkeit bei Produktion und Anwendung von Robotik in Industrie und Landwirtschaft, im Gesundheits- und Transportwesen und im Bereich ziviler Sicherheit und Haushalte steigern.

Die Robotik trägt zwar zur starken Position Europas im globalen Fertigungssektor bei, aber ihr Potenzial geht dennoch weit über die reine Anwendung in Fabriken hinaus: Roboter helfen Krankenschwestern in Krankenhäusern, inspizieren gefährliche Kraftwerke und übernehmen mühsame Arbeiten in landwirtschaftlichen Betrieben. Automatische Autos sind weitere Beispiele für Robotertechnologie im Einsatz. Der globale Markt für Robotik umfasst 22 Milliarden Euro und wird voraussichtlich bis zum Jahr 2020 auf mehr als 60 Milliarden Euro anwachsen. Europa ist mit einem Marktanteil von 35 Prozent bereits der Marktführer; dennoch müssen Anstrengungen unternommen werden, um in diesem sich rapide entwickelnden Sektor Schritt zu halten. Die neue Partnerschaft für Robotik in Europa, SPARC, verfolgt das Ziel, den europäischen Marktanteil bis zum Jahr 2020 auf 42 Prozent zu steigern.

Mit SPARC beginnt die Zusammenarbeit der europäischen Kommission mit der europäischen Industrie und Forschung zur Kräftigung und Weiterentwicklung der europäischen Robotik. euRobotics AISBL repräsentiert den privaten Anteil in der ÖPP und steht für **mehr als 180 europäische Unternehmen**, Universitäten und Forschungseinrichtungen, von konventionellen industriellen Robotik-Herstellern über Landtechnikunternehmen bis hin zu innovativen Krankenhäusern. Um die Ziele von SPARC zu erreichen, entwickeln die Mitglieder von euRobotics AISBL eine 'Roadmap für Robotik in Europa'. Diese Roadmap wird in konkrete Arbeitsprogramme und Ausschreibungen umgesetzt.

Die Vizepräsidentin der europäischen Kommission **Neelie Kroes**, die für die **Digitale Agenda** verantwortlich ist, sagt zu diesem Thema: "Die Robotik-Revolution passiert genau jetzt. Wir sollten ihr nicht folgen, sondern sie anführen. Roboter können unsere Wirtschaft, unsere Leben und unsere Arbeit verbessern. Roboter kürzen nicht menschliche Arbeitskräfte aus der Gleichung heraus: Im Gegenteil, sie sind Partner für eine bessere Zukunft. Lasst SPARC eine Metapher sein, mit der wir den Funken der Robotik-Revolution hier in Europa entzünden werden".

Der Präsident der Vereinigung euRobotics AISBL Bernd Liepert fügte hinzu: "SPARC wird die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Robotik-Industrie gewährleisten. Roboterbasierte Automatisierungslösungen sind zur Bewältigung der dringendsten gesellschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart unerlässlich – von demografischen Veränderungen über Mobilitätsanforderungen bis hin zu nachhaltiger Produktion".

Susanne Nördinger

WEITERE AKTUELLE NEWS

